

# Verordnung über die Ein- und Ausfuhr von Gemüse, Obst und Gartenbauerzeugnissen (VEAGOG)

vom 7. Dezember 1998 (Stand am 1. Juli 2009)

---

*Der Schweizerische Bundesrat,*

gestützt auf die Artikel 10, 21 Absätze 2 und 4, 177, 180 Absatz 3, 181 Absatz 3 und 185 Absatz 3 des Landwirtschaftsgesetzes vom 29. April 1998<sup>1</sup>,  
auf Artikel 15 Absatz 2 des Zollgesetzes vom 18. März 2005<sup>2</sup>  
sowie auf Artikel 3 des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1982<sup>3</sup> über ausser-  
wirtschaftliche Massnahmen,<sup>4</sup>

*verordnet:*

## 1. Kapitel: Allgemeine Bestimmungen

### Art. 1 Anwendungsbereich

Diese Verordnung regelt die Ein- und Ausfuhr von frischem Gemüse und frischem Obst, Tiefkühlgemüse, Schnittblumen, Mostobst und Obsterzeugnissen sowie von Obstgehölzen nach den Anhängen 1 und 2.

### Art. 2 Generaleinfuhrbewilligung

Eine Generaleinfuhrbewilligung (GEB) ist nur für die Einfuhr der im Anhang 1 aufgeführten Waren erforderlich.

### Art. 3<sup>5</sup> Besondere Voraussetzung für die Zuteilung eines Zollkontingentsanteils

Zollkontingentsanteile werden nur Personen zugeteilt, die in der betreffenden Branche gewerbsmässig Waren einführen. Ausgenommen sind Einfuhren im Rahmen des Zollkontingents Nummer 104 nach Anhang 2 der Freihandelsverordnung vom 8. März 2002<sup>6</sup>.

AS 1998 3244

<sup>1</sup> SR 910.1

<sup>2</sup> SR 631.0

<sup>3</sup> SR 946.201

<sup>4</sup> Fassung gemäss Anhang 4 Ziff. 51 der Zollverordnung vom 1. Nov. 2006, in Kraft seit 1. Mai 2007 (SR 631.01).

<sup>5</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 23. Juni 2004, in Kraft seit 1. Nov. 2004 (AS 2004 3443).

<sup>6</sup> SR 632.421.0

## 2. Kapitel: Marktordnungen

### 1. Abschnitt: Frisches Obst und frisches Gemüse

#### Art. 4 Zeitliche Aufteilung der Zollkontingente

<sup>1</sup> Frisches Gemüse und frisches Obst können zum Kontingentszollansatz (KZA) eingeführt werden, ohne dass das Bundesamt für Landwirtschaft (Bundesamt) Zollkontingentsteilmengen für die Einfuhr freigibt:

- a. während der Periode, für die nach Anhang 1 des Zolltarifes<sup>7</sup> kein Ausserkontingentszollansatz (AKZA) festgelegt ist;
- b. in den Perioden, für die nach Anhang 1 des Zolltarifes ein AKZA festgelegt wird (Bewirtschaftungsperiode), ab und bis zu den vom Bundesamt bestimmten Daten. Diese werden auf Grund des voraussichtlichen Angebots an gleichartiger Schweizer Ware handelsüblicher Qualität festgelegt. Als gleichartig gelten ungeachtet der Art ihrer Verpackung Waren, die in der gleichen Tarifnummer, innerhalb derselben Gruppe nach Anhang 3 und allenfalls innerhalb der gleichen statistischen Sonderausscheidung aufgeführt sind.<sup>8</sup>

<sup>2</sup> Ausserhalb der Perioden nach Absatz 1 Buchstaben a und b können frisches Gemüse und frisches Obst zum KZA eingeführt werden, sofern das Bundesamt Zollkontingentsteilmengen freigibt.

#### Art. 5 Freigabe von Zollkontingentsteilmengen

<sup>1</sup> Das Bundesamt gibt Zollkontingentsteilmengen für die Einfuhr nach Massgabe der Nachfrage frei, wenn das Angebot an gleichartiger Schweizer Ware handelsüblicher Qualität den geschätzten wöchentlichen Bedarf nicht zu decken vermag. Bei der Freigabe ist die statistische Sonderausscheidung als Kriterium für die Gleichartigkeit auf Waren der Tarifnummern 0705.1911 und 0709.9041 beschränkt.<sup>9</sup>

<sup>2</sup> Es gibt keine Zollkontingentsteilmengen für die Einfuhr frei, wenn das Angebot an gleichartiger Schweizer Ware handelsüblicher Qualität den geschätzten wöchentlichen Bedarf zu decken vermag. In dieser Zeit kommt der reduzierte AKZA nach Anhang 1 der Agrareinfuhrverordnung vom 7. Dezember 1998<sup>10</sup> zur Anwendung. Er kann vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement (Departement) geändert werden.

<sup>3</sup> In Abweichung von Absatz 2 kann das Bundesamt Zollkontingentsteilmengen für die Einfuhr freigeben:

<sup>7</sup> SR 632.10 Anhang

<sup>8</sup> Fassung des Satzes gemäss Ziff. I der V vom 9. Juni 2006, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS 2006 2527).

<sup>9</sup> Satz eingefügt durch Ziff. I der V vom 9. Juni 2006, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS 2006 2527).

<sup>10</sup> SR 916.01

- a.<sup>11</sup> wenn das Angebot an Schweizer Obst oder Schweizer Gemüse den Bedarf der Verarbeitungsindustrie für die Herstellung von Produkten der Tarifnummern 0710/0713; 0811/0813; 2001/2009 und 2202 sowie der Kapitel 16, 19 und 21 nicht decken kann;
- b. vom 1. April bis zum 14. Juni bis zu 2500 t Äpfel der Tarifnummern 0808.1022 und 0808.1032, um die Angebotsvielfalt zu vergrössern.<sup>12</sup>

**Art. 6** Verteilung der Zollkontingentsteilmengen

<sup>1</sup> Das Bundesamt verteilt die nach Artikel 5 Absatz 1 für die Einfuhr freigegebenen Zollkontingentsteilmengen wie folgt:

- a. bei Tomaten, Salatgurken, Setzzwiebeln, Witloof-Zichorien und Äpfeln: nach Massgabe der Marktanteile der Berechtigten; als Marktanteil eines Berechtigten gilt sein Anteil an der gesamten Einfuhrmenge zum KZA und zum AKZA und den gesamten Inandleistungen aller Berechtigten im Vorjahr; der Berechtigte kann seine Inandleistung innerhalb der vom Bundesamt festgelegten Frist anmelden;
- b. bei den übrigen Waren: nach Massgabe der Einfuhren der Berechtigten zum KZA und zum AKZA im Vorjahr.<sup>13</sup>

<sup>2</sup> Die nach Artikel 5 Absatz 3 Buchstabe a für die Einfuhr freigegebenen Zollkontingentsteilmengen werden anteilmässig auf Grund der beantragten Mengen zugeteilt.<sup>14</sup> Das Bundesamt kann die Zuteilung der Zollkontingentsanteile an Auflagen binden, welche sicherstellen, dass die eingeführte Ware industriell verarbeitet wird. Gemäss der anteilmässigen Verteilung auf Grund der beantragten Mengen getätigte Einfuhren werden bei der Verteilung nach den Kriterien von Absatz 1 nicht berücksichtigt.

**Art. 7<sup>15</sup>** Zu Beginn der Bewirtschaftungsperiode auf Handelsstufe vorhandene landwirtschaftliche Erzeugnisse

<sup>1</sup> Als zu Beginn der Bewirtschaftungsperiode vorhanden im Sinne von Artikel 15 des Zollgesetzes vom 18. März 2005 gelten Warenmengen an frischem Obst und frischem Gemüse, die vorhanden sind:

<sup>11</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 6. Mai 2009, in Kraft seit 1. Juli 2009 (AS **2009** 2591).

<sup>12</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Jan. 2000, in Kraft seit 1. März 2000 (AS **2000** 392).

<sup>13</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 23. Juni 2004, in Kraft seit 1. Nov. 2004 (AS **2004** 3443).

<sup>14</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 8. März 2002, in Kraft seit 1. Juni 2002 (AS **2002** 936).

<sup>15</sup> Fassung gemäss Anhang 4 Ziff. 51 der Zollverordnung vom 1. Nov. 2006, in Kraft seit 1. Mai 2007 (SR **631.01**).

- a. zu Beginn der Bewirtschaftungsperiode;
- b. am Tag nach dem in Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe b festgelegten Datum;  
oder
- c. am Tag nach Ablauf der zeitlich befristeten Freigabe ohne Zuteilung  
(Anhang 2 der VEAGOG-Freigabeverordnung vom 12. Jan. 2000<sup>16</sup>).

<sup>2</sup> Von der Menge nach Absatz 1 werden Warenmengen abgezogen, die sich im Verkaufsraum für den Endverbrauch von Detailgeschäften befinden.

<sup>3</sup> Vorräte auf Handelsstufe, die nicht innerhalb von zwei Tagen aufgebraucht werden, sind nach Artikel 55 der Zollverordnung vom 1. November 2006<sup>17</sup> neu anzumelden.<sup>18</sup>

**Art. 7a<sup>19</sup>** Anrechnung von zu Beginn der Bewirtschaftungsperiode auf Handelsstufe vorhandenen landwirtschaftlichen Erzeugnissen an Zollkontingentsanteile

<sup>1</sup> Die anmeldepflichtige Person nach Artikel 55 der Zollverordnung vom 1. November 2006<sup>20</sup>, die Inhaberin oder Inhaber von Zollkontingentsanteilen ist, kann in der nicht bewirtschafteten Periode eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse, die zu Beginn der Bewirtschaftungsperiode auf Handelsstufe bei ihr noch vorhanden sind, auf den Beginn des entsprechenden Zeitpunkts nach Artikel 7 Absatz 1 ihrem Zollkontingentsanteil anrechnen lassen.

<sup>2</sup> Die Inhaberin oder der Inhaber von Zollkontingentsanteilen muss die anzurechnende Warenmenge vor dem Einreichen der Zollanmeldung nach Artikel 59 der Zollverordnung vom 1. November 2006 über die gesicherte Internetanwendung abbuchen.

**Art. 8<sup>21</sup>**

**Art. 9<sup>22</sup>** Konformitätskontrolle für die Ausfuhr

<sup>1</sup> Die Ausfuhr von Waren nach Anhang 2 muss den Normen entsprechen, die in den Verordnungen der Europäischen Gemeinschaft nach Anhang 2 festgehalten sind. Sie untersteht der Konformitätskontrolle.

<sup>16</sup> SR 916.121.100

<sup>17</sup> SR 631.01

<sup>18</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Nov. 2007, in Kraft seit 1. Jan. 2008 (AS 2007 6265).

<sup>19</sup> Eingefügt durch Anhang 4 Ziff. 51 der Zollverordnung vom 1. Nov. 2006, in Kraft seit 1. Mai 2007 (SR 631.01).

<sup>20</sup> SR 631.01

<sup>21</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 14. Nov. 2007, mit Wirkung seit 1. Jan. 2008 (AS 2007 6265).

<sup>22</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 8. März 2002, in Kraft seit 1. Juni 2002 (AS 2002 936).

<sup>2</sup> Der Exporteur ist verpflichtet, rechtzeitig an die nach Artikel 20 beauftragte Organisation den Kontrollort und die Tarifnummer des Produktes, die Produktmenge sowie den vorgesehenen Versandzeitpunkt anzumelden.

<sup>3</sup> Das Bundesamt kann die Angaben in Anhang 2 dem jeweiligen geltenden Stand der Verordnungen der Europäischen Gemeinschaft anpassen.

## 2. Abschnitt: Tiefkühlgemüse

### Art. 10 Erhöhung des Zollkontingents

Das Bundesamt kann das Zollkontingent Nummer 16 vorübergehend erhöhen:

- a. für spezielle Sorten oder Qualitäten von Erbsen, Bohnen, Karotten und Spinat nach Massgabe des Bedarfs sowie der vorhandenen Menge an frischem, verarbeitetem oder vermarktetem Schweizer Gemüse;
- b. bei nachgewiesenen Ernteaussfällen von Schweizer Konserven- und Tiefkühlgemüse;
- c. für die Zuteilung einer Mindestmenge an Erstgesuchsteller.

### Art. 11<sup>23</sup> Zuteilung der Zollkontingentsanteile

Das Bundesamt teilt die Zollkontingentsanteile nach folgenden Kriterien zu:

- a. 35 Prozent entsprechend den Einfuhren zum KZA und AKZA während dreier Jahre bis zum 30. September vor Beginn der Kontingentsperiode;
- b. 65 Prozent nach Massgabe der mittels Beleg nachgewiesenen oder auf Grund eines Verarbeitungsauftrags während dreier Jahre bis zum 30. September vor Beginn der Kontingentsperiode getätigten Inlandübernahmen von frischem, zur Verarbeitung bestimmtem Schweizer Gemüse. Das Bundesamt legt die Frist fest, innerhalb derer die Inlandübernahmen mitzuteilen sind.

## 3. Abschnitt: Schnittblumen

### Art. 12 Zollkontingent

<sup>1</sup> Die Kontingentsperiode dauert jeweils vom 1. Mai bis zum 25. Oktober.

<sup>1bis</sup> Für die zeitliche Aufteilung (Art. 13) und die Zuteilung (Art. 14) werden das Zollkontingent Nummer 13 und das Zollkontingent Nummer 105 nach Anhang 2 der Freihandelsverordnung vom 8. März 2002<sup>24</sup> zusammengezählt (aggregierte Zollkontingentsmenge).<sup>25</sup>

<sup>23</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 9. Juni 2006, in Kraft seit 1. Okt. 2006 (AS 2006 2527).

<sup>24</sup> SR 632.421.0

<sup>25</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 8. März 2002 (AS 2002 936). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 23. Juni 2004, in Kraft seit 1. Nov. 2004 (AS 2004 3443).

<sup>2</sup> Frische Schnittblumen können zum KZA eingeführt werden, sofern das Bundesamt Zollkontingentsteilmengen für die Einfuhr freigibt.

<sup>3</sup> Je nach Marktbedarf und Schweizer Angebot kann das Bundesamt das Zollkontingent Nummer 13 erhöhen.

<sup>4</sup> ...<sup>26</sup>

#### **Art. 13<sup>27</sup>**      Zeitliche Aufteilung des Zollkontingentes

Das Bundesamt teilt die aggregierte Zollkontingentsmenge auf Zeiträume von 7 bis 14 Tagen auf.

#### **Art. 14**              Zuteilung der Zollkontingentsanteile

<sup>1</sup> Das Bundesamt teilt die aggregierte Zollkontingentsmenge den Zollkontingentanteilsberechtigten nach Massgabe ihrer Einfuhren zum KZA und zum AKZA während der nach Artikel 13 festgelegten Perioden des Vorjahres zu.<sup>28</sup>

<sup>2</sup> Die Zuteilung erfolgt jeweils im April. Betragen die Zollkontingentsanteile eines Berechtigten insgesamt weniger als 3000 Kilogramm brutto, so kann er sie während der Periode vom 1. Mai bis zum 25. Oktober frei ausnützen.

<sup>3</sup> ...<sup>29</sup>

<sup>4</sup> Die Verteilung der zusätzlichen Mengen nach Artikel 12 Absatz 3 erfolgt:

- a. durch Versteigerung für 200 Tonnen brutto;
- b.<sup>30</sup> nach Massgabe der Inlandleistung; das Bundesamt legt einen Schlüssel zur Zuteilung der Zollkontingentsanteile für Kaufverträge für Schweizer Ware fest. Die Kaufverträge müssen sich auf die entsprechende Kontingentsperiode beziehen und innerhalb der vom Bundesamt festgelegten Frist bei diesem eintreffen.

<sup>5</sup> Ist die Summe der nach Absatz 1 und Absatz 4 Buchstabe b zugeteilten Kontingentsanteile zuzüglich 200 Tonnen brutto kleiner als die durchschnittliche Importmenge zum KZA und AKZA der drei vorangehenden Kontingentsperioden, wird die Differenz durch Erhöhung der in Absatz 4 Buchstabe a festgesetzten Menge ausgeglichen. Diese zusätzliche Menge wird durch Versteigerung zugeteilt.<sup>31</sup>

<sup>26</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 8. März 2002 (AS 2002 936). Aufgehoben durch Ziff. III 2 der V vom 18. Aug. 2004, mit Wirkung seit 1. Jan. 2005 (AS 2004 4599).

<sup>27</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 8. März 2002, in Kraft seit 1. Juni 2002 (AS 2002 936).

<sup>28</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 8. März 2002, in Kraft seit 1. Juni 2002 (AS 2002 936).

<sup>29</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 23. Juni 2004, mit Wirkung seit 1. Nov. 2004 (AS 2004 3443).

<sup>30</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Nov. 2007, in Kraft seit 1. Jan. 2008 (AS 2007 6265).

<sup>31</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 23. Juni 2004, in Kraft seit 1. Nov. 2004 (AS 2004 3443).

#### 4. Abschnitt: Mostobst und Obsterzeugnisse

##### Art. 15 Erhöhung der Zollkontingente

<sup>1</sup> Das Departement kann die Zollkontingente Nummer 20 und 21 bei ungenügender Versorgung des inländischen Marktes vorübergehend erhöhen.

<sup>2</sup> Das Bundesamt gibt die zusätzlichen Mengen unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktbedürfnisse frei.

<sup>3</sup> Die Verteilung der zusätzlichen Mengen erfolgt nach denselben Kriterien wie bei den Zollkontingenten.

##### Art. 16 Zuteilung der Zollkontingentsanteile an den Zollkontingenten Nummer 20 und 21

<sup>1</sup> Die Zollkontingente Nummer 20 und 21 werden vom Bundesamt versteigert.

<sup>2</sup> Die Zollkontingentsanteile am Zollkontingent Nummer 20 werden im Laufe des zweiten Semesters zugeteilt.<sup>32</sup>

##### Art. 17<sup>33</sup> Zuteilung der Zollkontingentsanteile am Zollkontingent Nummer 31

<sup>1</sup> Die Zollkontingentsanteile am Zollkontingent Nummer 31 werden vom Bundesamt nach Massgabe der Inlandleistung im Exportbereich zugeteilt.

<sup>2</sup> Zollkontingentsanteile am Zollkontingent Nummer 31 werden nur jenen Gesuchstellern zugeteilt, die vorgängig und auf eigene Rechnung die verlangten Ausgleichsexporte getätigt haben.

#### 5. Abschnitt: Obstgehölze

##### Art. 18<sup>34</sup>

<sup>32</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 23. Nov. 2005, in Kraft seit 1. Jan. 2006 (AS **2005** 5551).

<sup>33</sup> Fassung gemäss Anhang Ziff. 7 der V vom 22. Dez. 2004 über die Änderung des Zolltarifs im Anhang zum Zolltarifgesetz und weitere Erlasse im Zusammenhang mit Abkommen vom 26. Oktober 2004 zwischen der Schweiz und der EG über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse, in Kraft seit 1. Febr. 2005 (AS **2005** 503).

<sup>34</sup> Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 26. Juni 2002 (AS **2002** 2509).

**Art. 18a<sup>35</sup>** Freigabe des Zollkontingents Obstgehölze

Das Zollkontingent Nummer 104 (Obstgehölze) nach Anhang 2 der Verordnung vom 8. März 2002<sup>36</sup> über die Zollansätze für Waren im Verkehr mit der EFTA und den EG wird in folgenden Teilmengen für die Einfuhr freigegeben:

Zollkontingentsteilmenge	Periode für die Einfuhr zum Kontingentszollansatz
20 000 Pflanzen	1. Februar bis 31. Dezember
20 000 Pflanzen	1. März bis 31. Dezember
10 000 Pflanzen	1. November bis 31. Dezember
10 000 Pflanzen	1. Dezember bis 31. Dezember

**3. Kapitel: Vollzugsbestimmungen****1. Abschnitt: Aufgaben und Kompetenzen****Art. 19<sup>37</sup>** Bundesamt für Landwirtschaft

Das Bundesamt legt die Daten nach Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe b, Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a und Artikel 14 Absatz 4 und die Zollkontingentsteilmengen nach Artikel 5 Absätze 1 und 3 Buchstabe b und Artikel 12 Absatz 3 in einer Verordnung fest. Es veröffentlicht den Inhalt dieser Verordnung und deren Änderungen in den Zollstellen. Es kann sie zusätzlich auf elektronischem Weg veröffentlichen. Der Text der jeweiligen Verordnungsänderungen wird in der amtlichen Sammlung des Bundesrechts nicht veröffentlicht; auf die erfolgten Änderungen wird in der amtlichen Sammlung monatlich hingewiesen. Der vollständige Text der Verordnungsänderungen kann beim Bundesamt eingesehen oder bezogen werden.

**Art. 20** Konformitätskontrollstelle

<sup>1</sup> Das Bundesamt beauftragt eine private Organisation mit der Kontrolle der Konformität mit den Normen der Europäischen Gemeinschaft.<sup>38</sup>

<sup>2</sup> Der Leistungsauftrag wird mittels Vertrag für einen Zeitraum von höchstens vier Jahren erteilt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf ein Mandat für die Durchführung der Konformitätskontrollen.

<sup>3</sup> Die Kosten der Konformitätskontrolle werden vom Bundesamt und von der Organisation getragen.

<sup>35</sup> Eingefügt durch Ziff. I der V vom 8. März 2002 (AS 2002 936). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 23. Nov. 2005, in Kraft seit 1. Jan. 2006 (AS 2005 5551).

<sup>36</sup> SR 632.421.0

<sup>37</sup> Fassung gemäss Anhang 4 Ziff. 51 der Zollverordnung vom 1. Nov. 2006, in Kraft seit 1. Mai 2007 (SR 631.01).

<sup>38</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V vom 8. März 2002, in Kraft seit 1. Juni 2002 (AS 2002 936).



<sup>4</sup> Um die Kontrollkosten zu decken, ist die Organisation ermächtigt, Gebühren zu erheben. Diese müssen für alle Gebührenpflichtigen gleich hoch sein.

<sup>5</sup> Das Bundesamt beaufsichtigt die mit der Durchführung der Kontrolle beauftragte Organisation.

## 2. Abschnitt: Notwendige Daten

### Art. 21 Datenerhebung

Die Kantone sind für die Erhebung der Daten nach Artikel 28 der Agrareinfuhrverordnung vom 7. Dezember 1998<sup>39</sup> verantwortlich.

### Art. 22 Koordinationsstellen

<sup>1</sup> Das Bundesamt kann andere Stellen mit der Koordination der Tätigkeit der Kantone nach Artikel 21 beauftragen und ihnen weitere Aufgaben zuteilen.

<sup>2</sup> Es kann die Koordinationsstellen mit der Erhebung der Daten nach Artikel 28 der Agrareinfuhrverordnung vom 7. Dezember 1998<sup>40</sup> beauftragen.

<sup>3</sup> Der Leistungsauftrag wird mittels Vertrag für einen Zeitraum von höchstens vier Jahren erteilt. Es besteht kein Rechtsanspruch auf den Abschluss eines Leistungsauftrages.

<sup>4</sup> Das Bundesamt kann dafür Entschädigungen leisten.

<sup>5</sup> Es beaufsichtigt die Stellen nach Absatz 1.

## 3. Abschnitt: Verwaltungsmassnahmen

### Art. 23<sup>41</sup>

Inhaberinnen und Inhaber einer GEB, die die Auflagen nach Artikel 6 Absatz 2 nicht einhalten, müssen auf der eingeführten Ware den AKZA entrichten.

## 4. Abschnitt: Schlussbestimmungen

### Art. 24 Vollzug

Das Bundesamt vollzieht diese Verordnung.

<sup>39</sup> SR 916.01

<sup>40</sup> SR 916.01

<sup>41</sup> Fassung gemäss Anhang 4 Ziff. 51 der Zollverordnung vom 1. Nov. 2006, in Kraft seit 1. Mai 2007 (SR 631.01).

**Art. 25**<sup>42</sup>

**Art. 26** Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1999 in Kraft.

<sup>42</sup> Aufgehoben durch Ziff. IV 65 der V vom 22. Aug. 2007 zur formellen Bereinigung des Bundesrechts, mit Wirkung seit 1. Jan. 2008 (AS **2007** 4477).

Anhang 1<sup>43</sup>  
(Art. 1 und 2)

Marktordnung Tarifnummer	Warenbezeichnung
<b>Obstgehölze</b>	
0602.	<i>Andere lebende Pflanzen (einschliesslich ihrer Wurzeln), Stecklinge und Pfropfreiser:</i>
	– Bäume, Sträucher und Stauden, von geniessbaren Fruchtarten, auch veredelt:
	– – Setzlinge (Sämlinge, Pflänzlinge):
	– – – Unterlagen von Kernobst:
	– – – – veredelt:
0602.2011	– – – – – mit nackten Wurzeln
0602.2019	– – – – – andere
	– – – – andere:
0602.2021	– – – – – mit nackten Wurzeln
0602.2029	– – – – – andere
	– – – Unterlagen von Steinobst:
	– – – – veredelt:
0602.2031	– – – – – mit nackten Wurzeln
0602.2039	– – – – – andere
	– – – – andere:
0602.2041	– – – – – mit nackten Wurzeln
0602.2049	– – – – – andere
	– – andere:
	– – – mit nackten Wurzeln:
0602.2071	– – – – von Kernobst
0602.2072	– – – – von Steinobst
	– – – andere:
0602.2081	– – – – von Kernobst
0602.2082	– – – – von Steinobst
<b>Schnittblumen</b>	
0603.	<i>Blüten (Blumen) und Blütenknospen, geschnitten, zu Binde- oder Zierzwecken, frisch, getrocknet, gebleicht, gefärbt, imprägniert oder anders behandelt:</i>
	– frisch:
	– – Rosen:
0603.1110/1120	– – – vom 1. Mai bis 25. Oktober
	– – Nelken:
0603.1210/1220	– – – vom 1. Mai bis 25. Oktober
	– – Orchideen:
0603.1310/1320	– – – vom 1. Mai bis 25. Oktober
	– – Chrysanthemen:
0603.1410/1420	– – – vom 1. Mai bis 25. Oktober

<sup>43</sup> Bereinigt durch Ziff. II der V vom 10. Jan. 2001 (AS 2001 330), Anhang Ziff. 16 der V vom 3. Juli 2001 (AS 2001 2091), Ziff. II der V vom 26. Juni 2002 (AS 2002 2509) und Anhang Ziff. 7 der V vom 22. Dez. 2004 über die Änderung des Zolltarifs im Anhang zum Zolltarifgesetz und weitere Erlasse im Zusammenhang mit Abkommen vom 26. Okt. 2004 zwischen der Schweiz und der EG über landwirtschaftliche Verarbeitungserzeugnisse (AS 2005 503), Ziff. II Abs. 1 der V vom 9. Juni 2006 (AS 2006 2527) sowie Anhang 4 Ziff. II 14 der V vom 28. Juni 2006, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS 2006 2995).

Marktordnung Tarifnummer	Warenbezeichnung
	– – andere:
	– – – vom 1. Mai bis 25. Oktober:
	– – – – innerhalb des Zollkontingents (K-Nr. 13) eingeführt:
0603.1911	– – – – verholzend
0603.1919	– – – – andere
	– – – – andere:
0603.1921	– – – – verholzend
0603.1929	– – – – andere

### Frisches Gemüse und frisches Obst

0702.	<i>Tomaten, frisch oder gekühlt:</i>
0702.0010/0019	– Cherry-Tomaten (Kirschentomaten)
0702.0020/0029	– Peretti-Tomaten (längliche Form) ), ausgenommen so genannte Sugo-Peretti-Tomaten, eingeführt vom 20. August bis 23. September
0702.0030/0039	– andere Tomaten, mit einem Durchmesser von 80 mm und mehr (so genannte Fleischtomaten)
0702.0090/0099	– andere Tomaten
0703.	<i>Speisezwiebeln, Lauch und andere Gemüse der Allium-Arten, frisch oder gekühlt:</i>
	– Speisezwiebeln:
0703.1011/1019	– – Setzzwiebeln
	– – andere Speisezwiebeln:
0703.1020/1029	– – – weisse Speisezwiebeln, mit grünem Rohr (Cipollotte)
0703.1030/1039	– – – weisse, flache Speisezwiebeln, mit einem Durchmesser von 35 mm oder weniger
0703.1040/1049	– – – Wildzwiebeln (Lampagioni)
0703.1050/1059	– – – Speisezwiebeln mit einem Durchmesser von 70 mm oder mehr
0703.1060/1069	– – – Speisezwiebeln mit einem Durchmesser von weniger als 70 mm, rote und weisse Sorten, andere als solche der Nrn 0703.1030/1039
0703.1070/1079	– – – andere (ohne Schalotten der Nr. 0703.1080)
	– Lauch und andere Gemüse der Allium-Arten:
0703.9010/9019	– – langschäftiger Lauch (höchstens 1/6 der Schafllänge grün, wenn geschnitten nur weiss), zum Abpacken in Verkaufsschalen
0703.9020/9029	– – anderer Lauch
0704.	<i>Kohl, Blumenkohl, Wirsingkohl, Kohlrabi und ähnliche essbare Kohlarten der Gattung Brassica, frisch oder gekühlt:</i>
	– Blumenkohl, einschliesslich Winterblumenkohl:
0704.1010/1019	– – Cimone
0704.1020/1029	– – Romanesco
0704.1090/1099	– – anderer Blumenkohl
0704.2010/2019	– Rosenkohl
	– andere:
0704.9011/9019	– – Rotkohl
0704.9020/9029	– – Weisskohl
0704.9030/9039	– – Spitzkabis
0704.9040/9049	– – Wirsing
0704.9050/9059	– – Broccoli
0704.9060/9062	– – Chinakohl
0704.9063/9069	– – Pak-Choj
0704.9070/9079	– – Kohlrabi
0704.9080/9089	– – Federkohl

Marktordnung Tarifnummer	Warenbezeichnung
0705.	<i>Salate (Lactuca sativa) und Zichorien (Cichorium spp.), frisch oder gekühlt:</i>
	– Salate:
	– – Kopfsalate:
0705.1111/1119	– – – Eisbergsalate ohne Umblatt
0705.1120/1129	– – – Batavia und andere Eisbergsalate
0705.1191/1199	– – – andere
	– – andere:
0705.1910/1919	– – – Lattich
	– – – Lattughino:
0705.1920/1929	– – – – Eichenlaubsalat
0705.1930/1939	– – – – Lollo rot
0705.1940/1949	– – – – anderer Lollo
0705.1950/1959	– – – – anderer
0705.1990/1999	– – – andere
	– Zichorien:
0705.2110/2119	– – Witloof-Zichorie ( <i>Cichorium intybus var. foliosum</i> )
	– – andere:
0705.2910/2919	– – – Endiviensalat, glatt
0705.2920/2929	– – – Endiviensalat, gekraust (Frisée)
	– – – Cicorino, rot (rote Zichoriensalate):
0705.2930/2939	– – – – Trevisana
0705.2940/2949	– – – – anderer
0705.2950/2959	– – – Cicorino, grün
0705.2960/2969	– – – Schnitzzichorie
0705.2970/2979	– – – Zuckerhut
0706.	<i>Karotten (Möhren), Weissrüben, Rotrüben (Randen), Schwarzwurzeln, Knollensellerie, Rettiche und ähnliche geniessbare Wurzeln, frisch oder gekühlt:</i>
	– Karotten (Möhren) und Weissrüben:
0706.1010/1029	– – Karotten (Möhren)
0706.1030/1039	– – Weissrüben
	– andere:
0706.9011/9019	– – Salatrüben (Rotrüben, Randen)
0706.9021/9029	– – Schwarzwurzeln
	– – Knollensellerie:
0706.9030/9039	– – – Suppensellerie (mit Laub, Knollendurchmesser weniger als 7 cm)
0706.9040/9049	– – – anderer
0706.9050/9059	– – Rettiche (ausgenommen Meerrettich)
0706.9060/9069	– – Radieschen
0707.	<i>Gurken und Cornichons, frisch oder gekühlt:</i>
	– Gurken:
0707.0010/0019	– – Salatgurken
0707.0020/0029	– – Nostrano- oder Slicer-Gurken
0707.0030/0039	– – Einmachgurken mit einer Länge von mehr als 6 cm, jedoch nicht mehr als 12 cm
0707.0040/0049	– – andere Gurken
0708.	<i>Hülsenfrüchte, auch ausgelöst, frisch oder gekühlt:</i>
	– Erbsen ( <i>Pisum sativum</i> ):
0708.1010/1019	– – Kefen
0708.1020/1029	– – andere
	– Bohnen ( <i>Vigna spp., Phaseolus spp.</i> ):
0708.2021/2029	– – Schwertbohnen (so genannte Piattoni- oder Cocobohnen)
0708.2031/2039	– – Spargel- oder Schnurbohnen (long beans)
0708.2041/2049	– – extrafeine Bohnen (mind. 500 Stück je kg)

Marktordnung Tarifnummer	Warenbezeichnung
0708.2091/2099	– – andere
0708.9080/9089	– – andere Hülsenfrüchte:
0709.	– – zur menschlichen Ernährung
0709.2010/2019	<i>Andere Gemüse, frisch oder gekühlt:</i>
0709.3010/3019	– Spargeln:
0709.4010/4019	– – Grünspargeln
0709.4020/4029	– Auberginen
0709.4090/4099	– Sellerie, ausgenommen Knollensellerie:
0709.7010/7019	– – grüner Stangensellerie
0709.9011/9019	– – gebleichter Stangensellerie
0709.9020/9029	– – anderer
0709.9030/9039	– Spinat, Neuseelandspinat (Tetragonia)
0709.9040/9049	– andere:
0709.9050/9059	– – Kardy
0709.9060/9069	– – Fenchel
0709.9070/9079	– – Rhabarber
0709.9083/9089	– – Petersilie
0808.	– – Zucchini (einschliesslich Zucchettblüten)
0808.1021/1029	– – Mangold (Krautstiele, Schnittmangold)
0808.1031/1039	– – Nüsslisalat
0808.2021/2029	– – Artischocken
0808.2031/2039	<i>Äpfel, Birnen und Quitten, frisch:</i>
0809.	– – andere Äpfel:
0809.1011/1019	– – – in offener Packung
0809.1091/1099	– – – in anderer Packung
0809.2010/2019	– – andere Birnen und Quitten:
0809.4012/4014	– – – in offener Packung
0809.4092/4094	– – – in anderer Packung
0810.	<i>Aprikosen, Kirschen, Pfirsiche (einschliesslich Brugnolen und Nektarinen), Pflaumen (einschliesslich Zwetschgen), frisch, ausgenommen zerstampfte oder zufolge des Transports zu Mus gewordene Früchte:</i>
0810.1010/1019	– Aprikosen:
0810.2010/2019	– – in offener Packung
0810.2020/2029	– – in anderer Packung
0810.9093/9095	– Kirschen
	– Pflaumen (einschliesslich Zwetschgen):
	– – in offener Packung:
	– – – Pflaumen (einschliesslich Zwetschgen)
	– – in anderer Packung:
	– – – Pflaumen (einschliesslich Zwetschgen)
	<i>Andere Früchte, frisch, ausgenommen zerstampfte oder zufolge des Transports zu Mus gewordene Früchte:</i>
	– Erdbeeren
	– Himbeeren
	– Brombeeren
	– Johannisbeeren, einschliesslich Cassis
<b>Tiefkühlgemüse</b>	
0710.	<i>Gemüse, nicht gekocht oder in Wasser oder Dampf gekocht, gefroren:</i>
0710.2110/2190	– Hülsenfrüchte, auch ausgelöst:
0710.2291/2299	– Erbsen ( <i>Pisum sativum</i> )
0710.3011/3019	– Bohnen ( <i>Vigna spp.</i> , <i>Phaseolus spp.</i> )
	– Spinat, Neuseelandspinat (Tetragonia)
	– andere Gemüse:

Marktordnung Tarifnummer	Warenbezeichnung
0710.8011/8019	– Karotten, Blumenkohl, Rosenkohl, Broccoli, Kohlrabi, Schwarzwurzeln, Mangold, Lattich, Lauch, Rhabarber, Sellerie, Speisezwiebeln und Zucchini
0710.9011/9019	– Gemüsemischungen: – – mit 10 Gewichtsprozent oder mehr Erbsen, Bohnen, Spinat, Neuseelandspinat ( <i>Tetragonia</i> ), Karotten, Blumenkohl, Rosenkohl, Broccoli, Kohlrabi, Schwarzwurzeln, Mangold, Lattich, Lauch, Rhabarber, Sellerie, Speisezwiebeln oder Zucchini, auch Kartoffeln enthaltend

### Mostobst und Obsterzeugnisse

0808.	<i>Äpfel, Birnen und Quitten, frisch:</i>
	– Äpfel:
0808.1011/1019	– – zu Most- und Brennzwecken
	– Birnen:
ex 0808.2011/2019	– – zu Most- und Brennzwecken
2009.	<i>Fruchtsäfte (einschliesslich Traubenmost) oder Gemüsesäfte, nicht gegoren, ohne Zusatz von Alkohol, auch mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:</i>
	– Apfelsaft:
	– – mit einem Brix-Wert von nicht mehr als 20:
2009.7111/7119	– – – in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von mehr als 3 Liter
2009.7121/7129	– – – in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von nicht mehr als 3 Liter
2009.7910/7990	– – anderer
	– Birnensaft:
2009.8028/8029	– – nicht eingedickt, in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von mehr als 3 Liter
2009.8031/8039	– – nicht eingedickt, in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von nicht mehr als 3 Liter
2009.8041/8049	– – eingedickt
	– Mischungen von Säften:
	– – Gemüsesäfte:
2009.9011/9019	– – – Kernobstsaft enthaltend
	– – andere:
2009.9031/9039	– – – auf der Grundlage von Kernobstsaft, eingedickt
	– – – andere, ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:
2009.9041/9049	– – – – Kernobstsaft enthaltend, eingedickt
2009.9051/9059	– – – – Kernobstsaft enthaltend, nicht eingedickt
	– – – andere, mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:
2009.9071/9079	– – – – Kernobstsaft enthaltend, eingedickt
2009.9081/9089	– – – – Kernobstsaft enthaltend, nicht eingedickt
2202.	<i>Wasser, einschliesslich Mineralwasser und mit Kohlensäure versetztes Wasser, mit Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen oder aromatisiert, und andere nichtalkoholische Getränke, ausgenommen Frucht- oder Gemüsesäfte der Nr. 2009:</i>
	– andere
	– – Frucht- oder Gemüsesäfte, mit Wasser verdünnt oder mit Kohlensäure versetzt:
2202.9021/9029	– – – Kernobstsaft, in Behältnissen mit einem Fassungsvermögen von nicht mehr als 2 Liter
	– – – andere, ausgenommen Gemüsesäfte:
	– – – – ohne Zusatz von Zucker oder anderen Süsstoffen:
2202.9051/9059	– – – – – Kernobstsaft und kernobstsaftahaltige Mischungen

---

Marktordnung Tarifnummer	Warenbezeichnung
2202.9071/9079	– – – Gemüsesäfte: – – – – kernobstsaft haltige Mischungen
2206.	<i>Andere gegorene Getränke (z. B. Apfelwein, Birnenwein, Met); Mischungen von gegorenen Getränken sowie Mischungen von gegorenen Getränken und nichtalkoholischen Getränken, anderweitig weder genannt noch inbegriffen:</i>
2206.0011/0019	– Apfel und Birnenwein

---



Anhang 244  
(Art. 1 und 9)

### Gemüse und Obst

Die Vermarktungsnormen der Europäischen Gemeinschaft für die unten aufgeführten Waren sind in der Verordnung (EG) Nr. 1580/2007 der Kommission vom 21. Dezember 2007<sup>45</sup> mit Durchführungsbestimmungen zu den Verordnungen (EG) Nr. 2200/96, (EG) Nr. 2201/96 und (EG) Nr. 1182/2007 des Rates im Sektor Obst und Gemüse festgelegt.

Tarifnummer	Warenbezeichnung
0702	Tomaten, frisch oder gekühlt
0703	Speisezwiebeln, Schalotten, Knoblauch, Lauch und andere Gemüse der <i>Allium</i> -Arten, frisch oder gekühlt
0704	Kohl, Blumenkohl, Kohlrabi, Wirsingkohlrabi und ähnliche geniessbare Kohlarten der Gattung <i>Brassica</i> , frisch oder gekühlt
0705	Salate ( <i>Lactuca sativa</i> ) und Chicorée ( <i>Cichorium</i> -Arten), frisch oder gekühlt
0706	Karotten und Speisemöhren, Speiserüben, rote Rüben, Schwarzwurzeln, Knollensellerie, Rettiche und ähnliche geniessbare Wurzeln, frisch oder gekühlt
0707	Gurken und Cornichons, frisch oder gekühlt
0708	Hülsenfrüchte, auch ausgelöst, frisch oder gekühlt
ex 0709	Anderes Gemüse, frisch oder gekühlt, ausgenommen andere Pilze als Zuchtpilze der Position 0709.5900, Früchte der Gattungen <i>Capsicum</i> oder <i>Pimenta</i> der Position 0709.6090, Zuckermais der Positionen 0709.9091 und 0709.9099, Oliven und Kapern der Position 0709.9099
ex 0802	Anderes Schalenfrüchte, frisch oder getrocknet, auch ohne Schalen oder enthäutet, ausgenommen bittere Mandeln der Position 0802.1100, Mandeln ohne Schale der Position 0802.1200, Haselnüsse ohne Schale der Position 0802.22, Walnüsse ohne Schale der Position 0802.32, Areka-(Betel)Nüsse und Kolanüsse der Position 0802.9020 und Pinienkerne der Position 0802.9090
ex 0803.0000	Mehlbananen, frisch oder getrocknet
0804.2010	Feigen, frisch

<sup>44</sup> Fassung gemäss Ziff. I der V des BLW vom 12. Juni 2009, in Kraft seit 1. Juli 2009 (AS 2009 2841).

<sup>45</sup> ABl. L 350 vom 31.12.2007, S. 1; zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 441/2009 vom 27. Mai 2009, ABl. L 129 vom 28.5.2009, S. 10

---

Tarifnummer	Warenbezeichnung
0804.3000	Ananas
0804.4000	Avocadofrüchte
0804.5000	Guaven, Mangofrüchte und Mangostanfrüchte
0806.1011-1012	Tafeltrauben, frisch
0807	Melonen (einschliesslich Wassermelonen) und Papaya-Früchte, frisch
0808	Äpfel, Birnen und Quitten, frisch
0809	Aprikosen, Kirschen, Pfirsiche (einschliesslich Brugnolen und Nektarinen), Pflaumen und Schlehen, frisch
0810	Andere Früchte, frisch
0813.5012-5029	Mischungen ausschliesslich von Schalenfrüchten der Positionen 0801 und 0802
ex 0910.9900	Thymian, frisch oder gekühlt
ex 1211.9000	Basilikum, Melisse, Pfefferminze, <i>Origanum vulgare</i> (Dost/Oregano/wilder Majoran), Rosmarin, Salbei, frisch oder gekühlt
1212.9921-9929	Johannisbrot

---

*Anhang 3<sup>46</sup>*  
(Art. 4)

---

Marktordnung Tarifnummern-Gruppe (Bezeichnung)	Tarifnummer
<b>Frisches Gemüse und frisches Obst</b>	
1. Gruppe (Tomaten)	0702.0030/0039 0702.0090/0099
2. Gruppe (Lollo)	0705.1930/1939 0705.1940/1949
3. Gruppe (Bohnen)	0708.2041/2049 0708.2091/2099
4. Gruppe (Stangensellerie)	0709.4010/4019 0709.4020/4029

---

<sup>46</sup> Eingefügt durch Ziff. II Abs. 2 der V vom 9. Juni 2006, in Kraft seit 1. Jan. 2007 (AS 2006 2527).

